



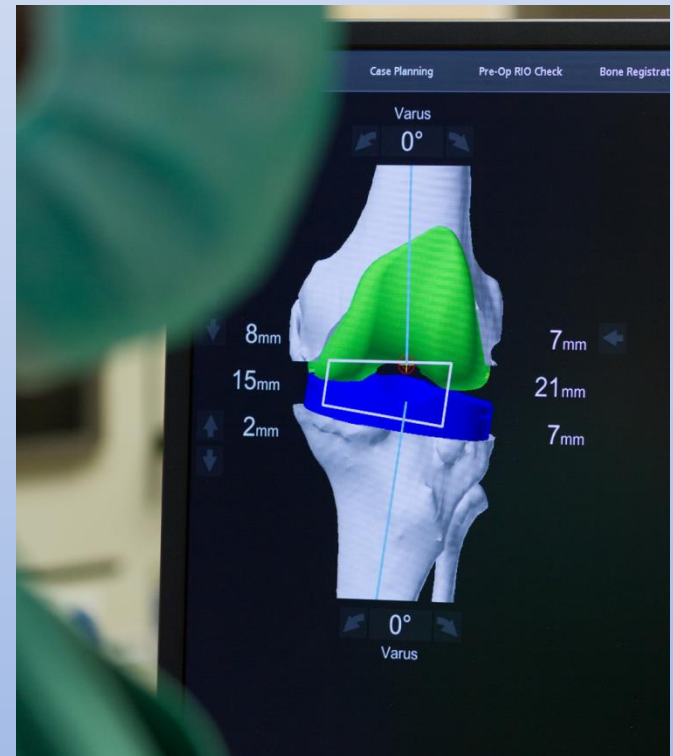
Deutscher Hochschulverband  
**Physician Assistant e.V.**

*unabhängig - wissenschaftlich – verantwortlich*

5. Bremer  
Endoprothetik-Symposium  
Bremen, 17. September 2021

## Die Rolle des PA in der Endoprothetik

Prof. Dr. med. habil. Peter  
Heistermann  
- Vorsitzender des DHPA -



# Ein Aufschlag für 5 Sätze mit Tiebreak



- Aufwärmrunde -

1. Satz: Curriculum

2. Satz: Tätigkeitsbereiche

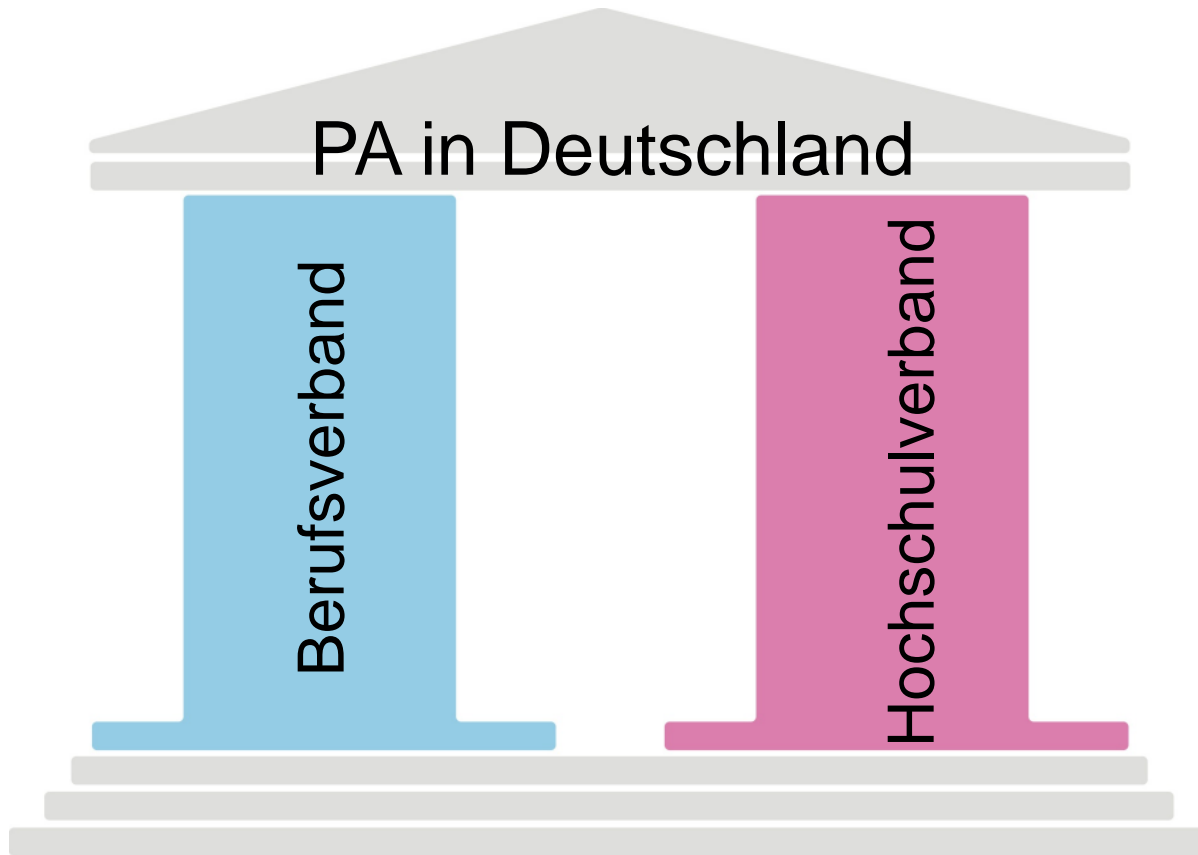
- Regenpause -

3. Satz: Haftung

4. Satz: Einsatz in der Endoprothetik

5. Satz: Qualität

- Tiebreak -



IFPACS  
Deutsche Sektion  
Studierenden -  
Verband



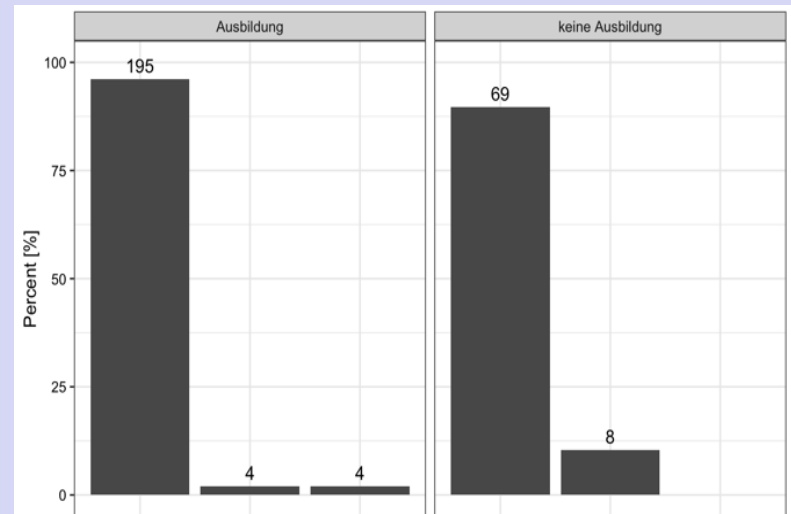
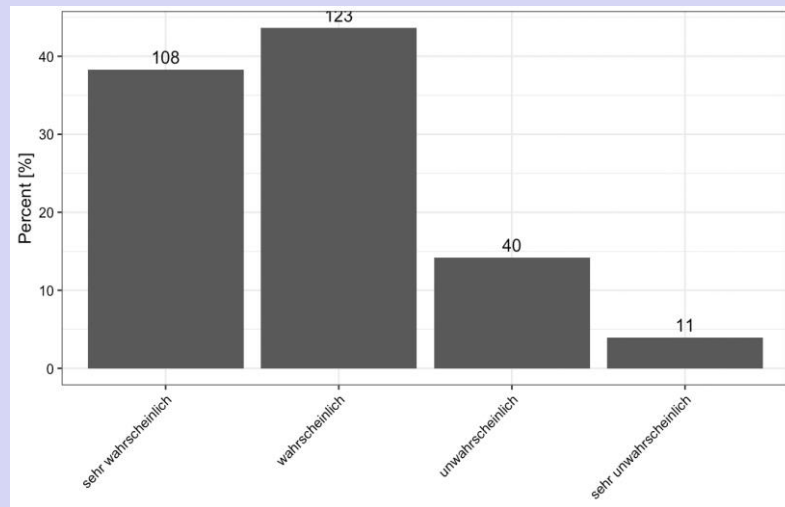
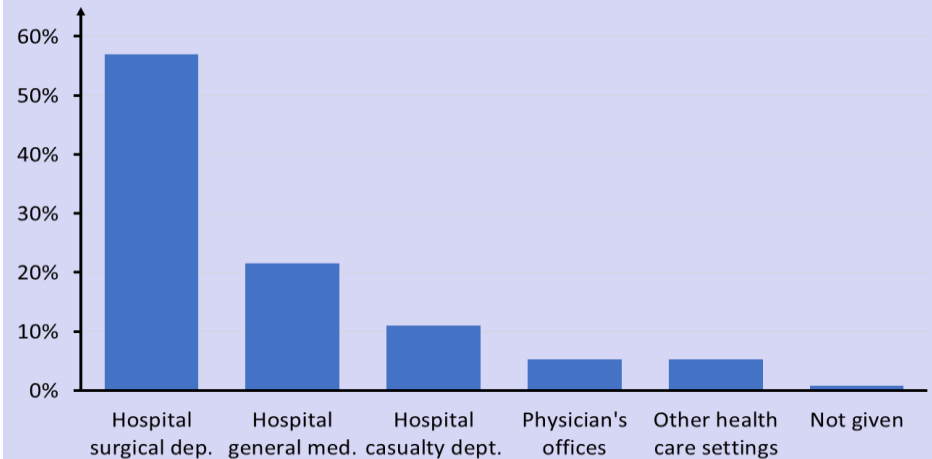
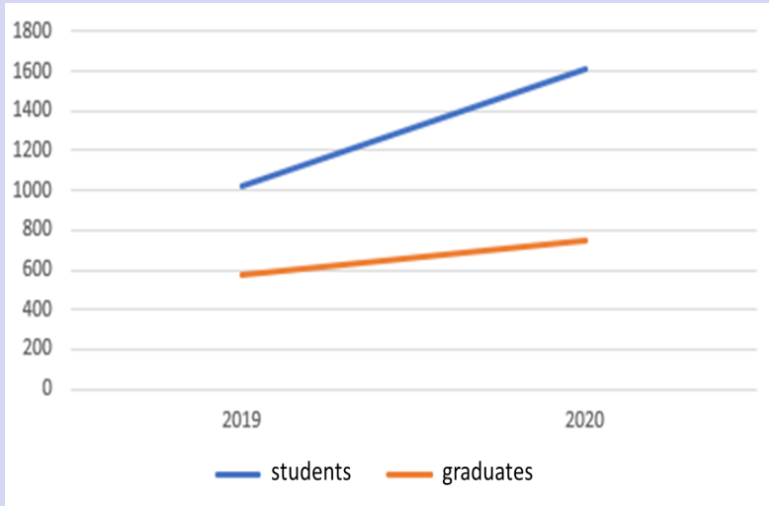
*- unabhängig – wissenschaftlich – verantwortlich -*

Berufsakademie Sachsen Plauen  
**Carl Remigius Medical School**  
 DHBW Duale Hochschule BW  
 DHGS Deutsche HS für Gesundheit und Sport  
 EUFH Europäische Fachhochschule  
**FFH Fliedner FH Düsseldorf**  
 FHM Fachhochschule des Mittelstands  
 HFU Furtwangen  
 HS Anhalt  
**HS Bremerhaven**  
 HS Döpfer  
**HS Emden / Leer**  
**HS Landshut**  
**HS Neu-Ulm**  
 ISBA F+U  
 IU Internationale Hochschule  
 MSB Medical School Berlin  
**OTH Amberg-Weiden**  
 SRH Stiftung Rehabilitation Heidelberg  
 Steinbeis Hochschule / DHZB Berlin  
**TH Deggendorf**  
 Victoria Internationale Hochschule



**Grün = primärqualifizierend**

# Umfragen des DHPA 2020



Berufszufriedenheit

Berufseinmündung

# 1. Satz: Curriculum - ganz einfach

Grundlage für DHPA: Empfehlung der BÄK vom DÄT 2017 mit den Kapiteln „Verbindliche“ Studieninhalte und „Kompetenzen mit Kompetenzebenen“, Zulassungsbeschränkungen werden kontrovers diskutiert (HRK).

Studienakkreditierungsstaatsvertrag: „Die Sicherung und Entwicklung der Qualität in Studium und Lehre ist vorrangig Aufgabe der Hochschulen.“

Verantwortlich: Akkreditierungsrat

Durchführung: Akkreditierungsagenturen

Themen: Berufsrelevanz, Formale Kriterien, Studiengangskonzept, Studierbarkeit, Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, fachlich-inhaltliche Standards.

Inhalte: Curriculare Inhalte sind ausdrücklich nicht Gegenstand einer Akkreditierung

---

## 2. Satz: Tätigkeitsbereiche – keine Sorge mit Delegation

Probleme: wenige gesetzliche Regelungen (Transplantation, Leichenschau...), viele Rechtsräume (SGB-V, GKV, BMV-Ä...) BÄK-Papier ist rechtlich unverbindliche Festlegung zweier Verbände, Empfehlungen der medizinischen Fachgesellschaften entfalten ebenfalls keine Verbindlichkeit.

Rechtsprechung: Tätigkeiten nicht im Kernbereich ärztlicher Tätigkeit, wenn diese schwierig, gefährlich und / oder mit unvorhersehbaren Reaktionen verbunden ist.

Dammbrüche: Hebammen, Rettungssanitäter, § 64d.....

Lösung: schriftliche Konzeption für Reorganisation, Curriculum, Qualifizierung, Weisungsbefugnis, Ein- und Ausschlusskriterien.

Kriterien: Einfachheit, Ungefährlichkeit, Beherrschbarkeit.

---

# Was darf ein Physician Assistant?

## Aus Sicht der Fachgesellschaften DGOU/DGU/DGOOC und des BVOU

### Auflistung der einzelnen Fähigkeiten nach Kompetenzebenen

Die angegebenen Kompetenzebenen sind in Anlehnung an den Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (2015) wie folgt definiert:

#### 1. Faktenwissen

Die Absolventen verfügen über deskriptives Wissen und können Fakten und Tatsachen nennen und beschreiben (hier nicht angewendet).

#### 2. Handlungs- und Begründungswissen

Die Absolventen können Sachverhalte und Zusammenhänge erklären, in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einordnen und datenbasiert bewerten.

#### 3. Handlungskompetenz

3a: Die Absolventen können die Tätigkeiten unter Anleitung beziehungsweise Überwachung selbst durchführen.

3b: Die Absolventen können die Tätigkeiten selbstständig und situationsadäquat in Kenntnis der Konsequenzen durchführen.

#### Beispiele für allgemeine Kompetenzen:

1. Mitwirkung an der Anamnese und Statuserhebung, inklusive eigenständiger Durchführung von Assessmentinstrumenten
2. Mitwirkung an der Erstellung der Diagnose
3. Mitwirkung an der Erläuterung von Diagnostik
4. Mitwirkung an der Erstellung eines Behandlungsplans
5. Ausführung und Erläuterung eines Behandlungsplans
6. Adressatengerechte Weitergabe von Informationen und Übernahme der Koordinationsfunktion in einem therapeutischen Team
7. Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten (soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind)
8. Operationsassistenz und Durchführung von kleineren Eingriffen wie Wundversorgungen und Wundverschlüssen, orientierende Sonografie
9. Organisation von Patientenverlegungen und Patientenüberweisungen
10. Protokoll- und Berichtserstellung

### Fazit für die Praxis

Unter der Supervision eines Arztes ist es unter Beachtung der rechtlichen Delegationsmöglichkeit von ärztlichen Leistungen und der Kompetenzen eines PA eine große Chance, die interprofessionellen Arbeiten in O und U effizienter zu gestalten und gerade dem ärztlichen Beruf die Rückkehr zu seinen Kernkompetenzen zu geben.



Regenpause



# Und die Weiterbildung?

DHPA

Deutscher Hochschulverband  
Physician Assistant e.V.



Kassenärztliche  
Bundesvereinigung

Orthopädie/  
Unfallchirurgie

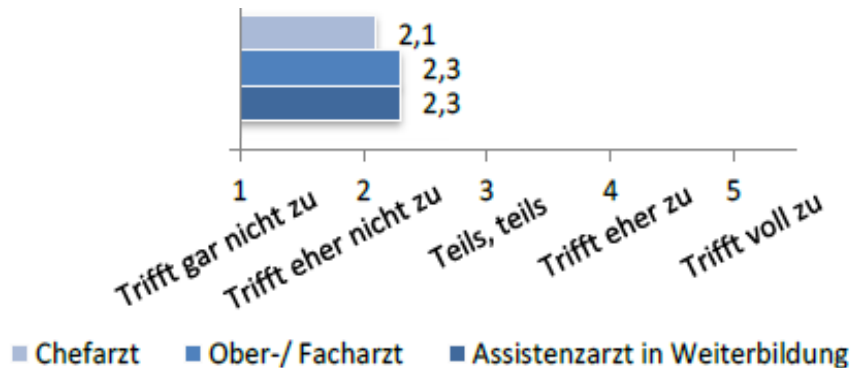
Ausgewählte und bedeutsame  
Erkrankungen, spez. Pathologie  
und -physiologie, Ätiologie,  
Epidemiologie, Diagnostik,  
Differentialdiagnosen, Therapie,  
Prävention

---

Physician Assistant –  
Ein neuer Beruf im deutschen Gesundheitswesen

---

## Einschränkungen in der ärztl. Weiterbildung



## 3. Satz: Haftung - beherrschbar

Unterschied zwischen strafrechtlicher Verantwortung, zivilrechtlicher Haftung und Regress innerhalb des Arbeitsverhältnisses.

Der PA repräsentiert ein eigenes Berufsbild

Es besteht ein eigenes Haftungsrisiko des PA

Der Arbeitgeber haftet für Fehler des PA

Die Durchführungsverantwortung liegt beim PA

Die Organisationsverantwortung liegt beim Arbeitgeber

➤ Überprüfung des Versicherungsschutzes beim Arbeitgeber

*„Die Anordnungsverantwortung des Arztes nimmt mit der Annäherung an den ärztlichen Tätigkeitsbereich zu und mit der Qualifikation des Ausführenden ab.“*

## 4. Satz: PA in O&U - mit gutem Willen

DHPA

Deutscher Hochschulverband  
**Physician Assistant e.V.**

 **AWMF online**  
Das Portal der wissenschaftlichen Medizin

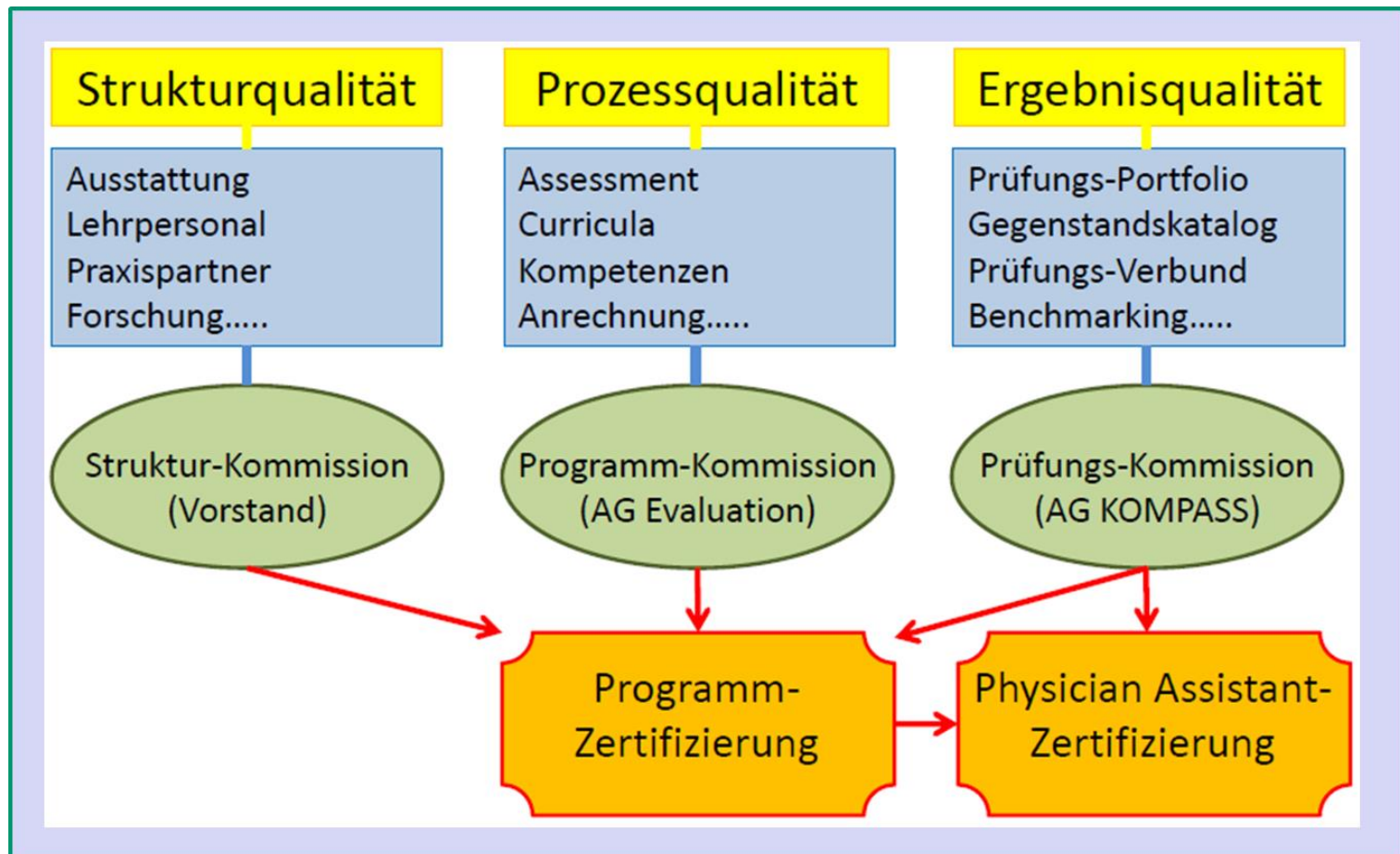
Präklinisches Management  
Diagnosesicherung  
Dokumentation  
Kontraindikationen  
Prävention  
Optimierung von Risikofaktoren  
Postoperative Behandlung

Klinische Erstversorgung  
Erfassung des subjektiven Bedarfs  
Prüfung alternativer Therapieoptionen  
Indikationsqualität  
Operative Verfahren / Aufklärung  
Partizipative Entscheidungsfindung  
Rehabilitation

### Beispiele für allgemeine Kompetenzen:

1. Mitwirkung an der Anamnese und Statuserhebung, inklusive eigenständiger Durchführung von Assessmentinstrumenten
2. Mitwirkung an der Erstellung der Diagnose
3. Mitwirkung an der Erläuterung von Diagnostik
4. Mitwirkung an der Erstellung eines Behandlungsplans
5. Ausführung und Erläuterung eines Behandlungsplans
6. Adressatengerechte Weitergabe von Informationen und Übernahme der Koordinationsfunktion in einem therapeutischen Team
7. Durchführung von medizinisch-technischen Tätigkeiten (soweit diese nicht speziellen Berufsgruppen vorbehalten sind)
8. Operationsassistentz und Durchführung von kleineren Eingriffen wie Wundversorgungen und Wundverschlüssen, orientierende Sonografie
9. Organisation von Patientenverlegungen und Patientenüberweisungen
10. Protokoll- und Berichtserstellung

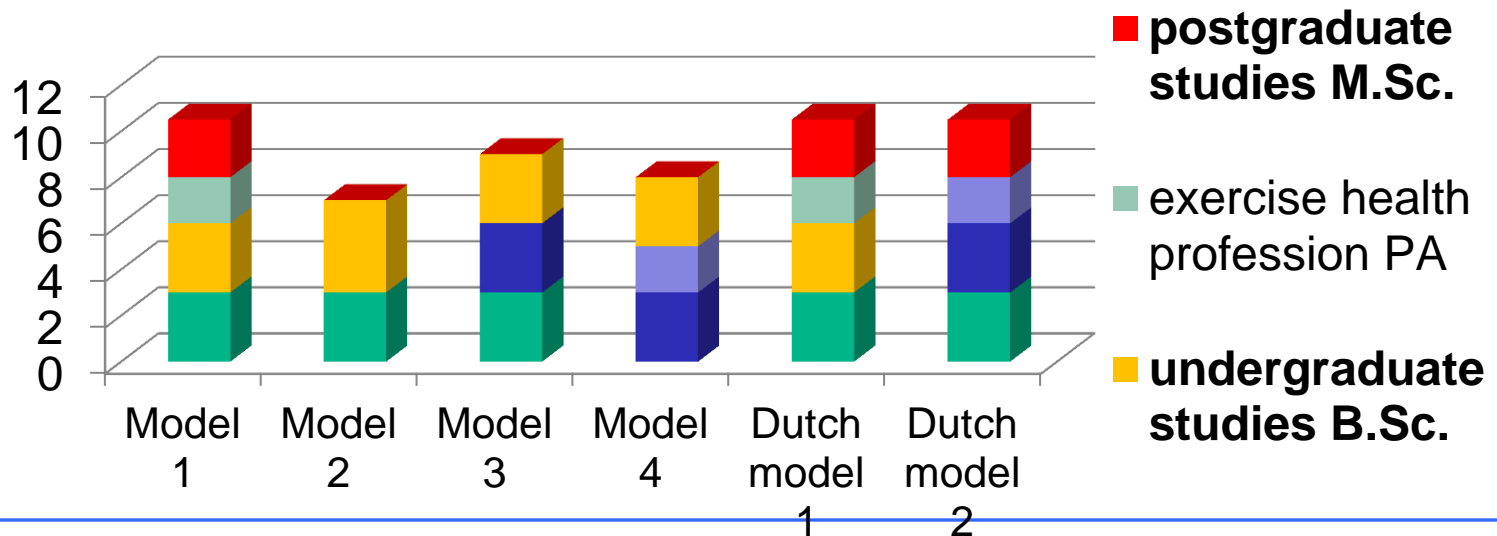
## 5. Satz: Qualität – Strukturen und Institutionen



# Tiebreak: Bildungssystematik – ein Problem ?

BÄK-Papier: Eine Zulassung zum Studium Physician Assistant nach diesen Empfehlungen setzt eine 3-jährige erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf voraus.

Problem: Der deutsche „Physician Assistant (B.Sc.)“ ist international gar keiner, dort regelhafte Verortung auf Master-Niveau, unterschiedlichen Voraussetzungen. Namensgebung inkonsistent und volatil, Internationale Mobilität unsicher



# Wissenschaftlichkeit, Unabhängigkeit, Vertrauen, Transparenz und Kooperation



Dann wird es auch etwas mit dem  
Physician Assistant in Orthopädie und Unfallchirurgie